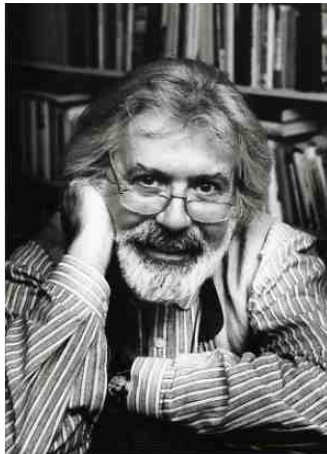


Michael Ende - Lebensdaten und Werk (Auswahl)



- 1929 Geboren am 12. November in Garmisch als Sohn des Malers Edgar Ende und Luise Ende, geborene Bartholomä
- 1931 Umzug nach München-Obermenzing, Marsopstraße 19
- 1935 Umzug nach München-Schwabing, Kaulbachstraße 90, Vorderhaus 4. Stock
- 1936 Einschulung Wilhelmschule, Malverbot für den Vater durch die Reichskulturkammer
- 1940 Eintritt in das Humanistische Maximilians-Gymnasium München. Starke Prägung des Kindes durch die visionäre Malerei des Vaters.
- 1943 Erste Gedichte und Erzählungen. Evakuierung der Schule nach Garmisch, später nach Partenkirchen
- 1944 Zerstörung der Wohnung der Eltern und der Bilder des Vaters (ca. 290 Ölbilder, ca. 520 Gouachen) durch Bomben
- 1945 Aufnahme der Familie bei dem Maler Richard Ferdinand Schmitz in der Leopoldstraße 135a.
- 1947 Freie Waldorfschule Stuttgart. Erste Regieversuche und erstes Theaterstück.
- 1948 Besuch der Schauspielschule Otto Falckenberg, München
- 1950 Engagement an der Schleswig-Holsteinischen Landesbühne Rendsburg.
- 1952 Bekanntschaft mit der Schauspielerin Ingeborg Hoffmann. Michael Ende schreibt Sketche, Chansons und führt am Volkstheater München Regie.
- 1954 Filmkritiken für den Bayerischen Rundfunk. Auseinandersetzung mit Bert Brechts theoretischen Schriften, zugleich über drei Jahre künstlerisch-literarische Krise
- 1956 Zweite Italienreise. Im Auftrag des Bayerischen Fernsehens entsteht ein Filmbericht über Süditalien. Begegnung in Palermo mit den Cantastorie, den reisenden Geschichtenerzählern. Anregung für seinen eigenen Erzählstil

- 1957 Michael Ende beginnt mit einem Bilderbuchtext.
- 1958 Daraus entsteht „Jim Knopf“, ein Manuskript von über 500 Seiten.
- 1960 Nach anfänglichen Schwierigkeiten, einen Verlag zu finden, erscheint „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ mit Illustrationen von Franz Josef Tripp als Band 1 im Thienemann Verlag, der zu Endes „Hausverlag“ wird.
- 1961 Deutscher Jugendbuchpreis für „Jim Knopf“ und große Anerkennung, u. a. Uraufführung des Puppenspiels der Augsburger Puppenkiste im Fernsehen.
- 1962 „Jim Knopf und die wilde 13“ erscheint als Band 2
- 1964 Eheschließung mit der Schauspielerin Ingeborg Hoffmann
- 1965 Tod des Vaters Edgar Ende
- 1967 „Die Spielverderber“, Uraufführung der Tragikomödie an den Städtischen Bühnen Frankfurt
- 1969 „Das Schnurpsenbuch. Nonsens-Gedichte und Zaubersprüche“, Illustrationen von Siegfried Wagner
- 1971 Hauskauf in Genzano die Roma inmitten der Albaner Berge und Umzug in die „Casa Liocorno“ (Haus Einhorn) mit großem, parkähnlichem Garten.
- 1972 „Tranquilla Trampeltreu, die beharrliche Schildkröte“, Bilderbuch mit Illustrationen von Marie-Luise Pricken
- 1973 „Momo oder Die seltsame Geschichte von den Zeit-Dieben und von dem Kind, das den Menschen die gestohlene Zeit zurückbrachte“, Märchenroman mit Illustrationen von Michael Ende, erscheint.
- Tod der Mutter Luise Ende
- 1974 Deutscher Jugendbuchpreis für „Momo“
- 1975 „Momo und die Zeit-Diebe“, Opernlibretto von Mark Lothar. Uraufführung in der Oper im Landestheater Coburg (1978)
- 1978 „Das kleine Lumpenkasperle“, Bilderbuch mit Illustrationen von Roswitha Quadflieg
- Bekanntschaft mit dem Komponisten Wilfried Hiller in Rom
- „Das Traumfresserchen“, Bilderbuch mit Illustrationen von Annegert Fuchshuber
- „Lirum, Larum, Willi Warum“, Bilderbuch mit Illustrationen von Roswitha Quadflieg
- 1979 „Die unendliche Geschichte“, Illustrationen und Ausstattung von Roswitha Quadflieg. Das Buch wird in den folgenden Jahren mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.
- „Das Schnurpsenbuch“, Neuausgabe mit Illustrationen von Rolf Rettich

- 1981 Janusz Korczak-Preis für das Gesamtwerk
 "Der Lindwurm und der Schmetterling", Bilderbuch mit Noten von Wilfried Hiller und Illustrationen von Manfred Schlüter, Uraufführung im Stadttheater Regensburg
- 1982 "Tranquilla Trampeltreu", Bilderbuch mit Noten von Wilfried Hiller, Illustrationen von Manfred Schlüter
 "Das Gauklermärchen. Ein Spiel in sieben Bildern sowie einem Vor- und Nachspiel". Uraufführung der Oper: Köln (1988), Musik von Gerhard Konzelmann
 "Die Schattennähmaschine" mit Bildern von Binette Schroeder
- 1983 "Die unendliche Geschichte" wird verfilmt. Regie: Wolfgang Petersen. Michael Ende distanziert sich.
 "Der Spiegel im Spiegel. Ein Labyrinth", mit Zeichnungen von Edgar Ende
 "Der Goggolori. Eine bairische Mär. Stück in acht Bildern und einem Epilog", Musik von Wilfried Hiller. Uraufführung im Staatstheater am Gärtnerplatz, München (1985)
- 1984 "Norbert Nackendick oder Das nackte Nashorn", Bilderbuch mit Illustrationen von Manfred Schlüter
 "Filemon Faltenreich", Bilderbuch mit Illustrationen von Christoph Hessel
 Uraufführung: „Die unendliche Geschichte“ in den Berliner Kammerspielen
 Uraufführung: „Trödelmarkt der Träume. Mitternachtslieder und leise Balladen“ in der Vertonung von Wilfried Hiller in der Hochschule für Musik München (Buchausgabe 1986)
- 1984 Tod von Ingeborg Hoffmann, Übersiedlung nach München
 "Momo" wird verfilmt (bis 1986), Regie: Johannes Schaaf
- 1987 "Norbert Nackendick oder Das nackte Nashorn", Neuauflage des Bilderbuchs mit Illustrationen von Reinhard Michl
- 1988 "Die Jagd nach dem Schlarg" nach Lewis Carroll, übersetzt und als musikalische Clownerie für die Bühne frei bearbeitet (Musik von Wilfried Hiller). Uraufführung der Oper im Prinzregententheater München und Buchausgabe im gleichen Jahr.
 Bezug einer Wohnung in der Münchner Sendlinger Straße gegenüber der Asamkirche
- 1989 Hochzeit mit Mariko Sato
 Ausstellung „Michael und Edgar Ende“ in Tokio und weiteren sechs japanischen Städten
 Dritte Japanreise

- “Die Vollmondlegende“, erscheint als Taschenbuch-Originalausgabe bei dtv junior mit Illustrationen von Binette Schroeder.
- “Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“, Illustrationen von Regina Kehn
Uraufführung im Deutschen Schauspielhaus Hamburg (1990)
- 1990 “Die Geschichte von der Schüssel und dem Löffel“, Bilderbuch mit Illustrationen von Tino
- Eröffnung des Michael Ende-Archivs im Märchenmuseum Kurohime Dowakan in der japanischen Stadt Shinano-machi
- Ende-Biographie von Peter Boccarius: „Michael Ende. Der Anfang der Geschichte“
- 1991 “Lenchens Geheimnis“. Illustrationen von Jindra Čapek
- Uraufführung: „Das Traumfresserchen. Singspiel in sieben Bildern“ im Bremer Theater (Musik Wilfried Hiller, Libretto Michael Ende)
- 1992 “Der lange Weg nach Santa Cruz“, Illustrationen von Regina Kehn
- “Das Gefängnis der Freiheit. Erzählungen“
- 1993 “Der Rattenfänger. Ein Hamelner Totentanz“ (Buchveröffentlichung) Uraufführung der Oper mit der Musik von Wilfried Hiller im Opernhaus Dortmund (Soloklarinette: Giora Feidman)
- “Der Teddy und die Tiere“, Bilderbuch mit Illustrationen von Bernhard Oberdieck
- “Die Vollmondlegende“, Illustrationen und Gestaltung von Binette Schroeder, erweiterte Ausgabe im Großformat
- 1994 “Michael Endes Zettelkasten. Skizzen und Notizen“
- “Die Zauberschule und andere Geschichten“. Illustrationen von Bernhard Oberdieck
- 1995 Tod Michael Endes am 28. August in Stuttgart
- 1997 Roman Hocke, Thomas Kraft: “Michael Ende und seine phantastische Welt“. Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Münchner Literaturhaus
- 1998 “Der Niemandsgarten“. Aus dem Nachlass ausgewählt und herausgegeben von Roman Hocke.
- Eröffnung des Michael-Ende-Museums in Schloss Blutenburg, dem Sitz der Internationalen Jugendbibliothek